

POSTULAT

Urheber Nicole Carrupt, PLR, Doris Schmidhalter-Näfen, AdG/LA, Marianne Maret, PDCB, und Nicole Fumeaux (Suppl.), Les Verts
Gegenstand Löhne im Kleinkinderbereich
Datum 18.05.2018
Nummer 3.0401

Text des Vorstosses

Ist die Arbeit im Kleinkinderbereich etwa weniger wert?

Diese Frage ist durchaus berechtigt, wenn man einen Lohnvergleich anstellt.

Um den Beruf der/des Kindererzieherin/Kindererziehers (KE) oder der/des sozialpädagogischen Werkstattleiters/Werkstattleiterin (SPW) ausüben zu können, muss man eine dreijährige Ausbildung an einer höheren Fachschule absolviert haben.

Die/der frisch diplomierte SPW beginnt die berufliche Karriere mit einem Monatslohn von 5'675 Franken, während sich ein/e KE je nach Arbeitgeber/in mit einem Monatslohn von 4'686 bis 5'157 Franken begnügen muss.

Der Lohnunterschied schwankt also zwischen 500 und 988 Franken und ist somit beträchtlich.

Ein Lohnvergleich bei den Fachpersonen Betreuung (FaBe) fördert ebenfalls einen namhaften Lohnunterschied zutage. Dieser beträgt 700 Franken pro Monat, je nachdem, ob man im Kleinkindbereich oder innerhalb einer Unterbringungsstruktur, wie beispielsweise einem Heim für Betagte oder Behinderte, arbeitet.

Eine derartige Diskrepanz zwischen sozialpädagogischen Berufen mit vergleichbaren Ausbildungsanforderungen ist nur schwer nachvollziehbar.

Es ist auch interessant zu beobachten, dass im Kleinkinderbereich deutlich mehr Frauen als Männer tätig sind. Diese Diskrepanz erhält im Lichte der Lohnungleichheit zwischen Männern und Frauen eine ganz besondere Brisanz. Hat der Kleinkinderbereich etwa einen geringeren Stellenwert als andere sozialpädagogische Bereiche? Wir sind nicht dieser Meinung.

Schlussfolgerung

Wir fordern den Staatsrat auf, die Gründe für derartige Lohnunterschiede zwischen Berufen mit vergleichbaren Ausbildungsanforderungen zu erklären.

Zudem fordern wir, dass die Rahmenbedingungen für die Subventionierung der Löhne im Kleinkinderbereich überarbeitet werden, um die Harmonisierung der Löhne der Fachpersonen im Bereich der Kinderbetreuung, der SPE und der FaBe zu erleichtern.